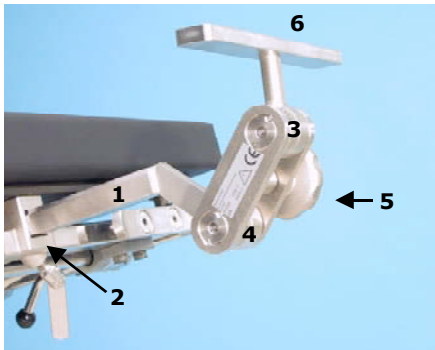


268-S Befestigungsstück für Kopfstützen

Gebrauchsanweisung

Seite 1/2



268-S Befestigungsstück für Kopfstützen

1) Funktionselemente

- 1 Vierkant mit Auszugssperre
- 2 Vierkantaufnahme des OP-Tisches
- 3 Gelenk mit Zahnkranzverstellung
- 4 Gelenk mit Zahnkranzverstellung
- 5 Zentrale Feststellschraube
- 6 Gleitschiene zur Aufnahme von Kopfstützen

2) Bedienung

Vierkant (1) des Befestigungsstückes in die Vierkantaufnahme (2) des OP-Tisch-Rahmens an der Rückenplatte des OP-Tisches oder in die Vierkantaufnahme eines Verbindungsbügels schieben (ggf. dazu Auszugssperre nach oben drücken) und **mit der Befestigungsschraube der Vierkantaufnahme des OP-Tisches (nicht abgebildet) fixieren. Dabei muß der Vierkant (1) mindestens in der gesamten Länge der Aufnahme eingesteckt sein, damit die Befestigungsschraube greifen kann und die Auszugssperre des Vierkant (1) das Befestigungsstück sicher verriegeln kann.** Wird der Vierkant (1) tiefer in die Vierkantaufnahme (2) hineingesteckt, ist darauf zu achten, daß unterhalb der OP-Tisch-Rückenplatte stets ein ausreichender Abstand zu beweglichen Teilen des OP-Tisches besteht. Das Befestigungsstück kann auch 180° um die Längsachse gedreht eingesteckt werden, um höhere Positionen des Kopfbereichs zu erreichen. Auch in diesem Fall ist die Auszugssperre wirksam. **Vor Gebrauch des Befestigungsstückes ist stets zu überprüfen, ob die Auszugssperre am Ende des Vierkant nach unten ausgefahren ist und damit das Herausziehen des Befestigungsstückes auch bei geöffneter Befestigungsschraube der OP-Tisch-Vierkantaufnahme verhindert wird.** Durch Öffnen der zentralen Feststellschraube (5) werden die Gelenke der Zahnkranzverstellungen (3) und (4) gelöst, so daß die Lage der Gleit-

schiene (6) und des auf der Gleitschiene angebrachten Zubehörs zur Lagerfläche des OP-Tisches veränderbar ist. Durch Schließen der zentralen Feststellschraube (5) werden die Gelenke (3) und (4) fixiert. Diese sind mit einer Selbsthemmung ausgerüstet, damit auch bei geöffneter Feststellschraube ruckartige Bewegungen des Kopfbereichs vermieden werden. **Beim Herausnehmen** des Befestigungsstückes aus der Vierkantaufnahme des OP-Tisches zunächst Befestigungsschraube der Vierkantaufnahme lösen, Befestigungsstück mit einer Hand festhalten, dann mit der anderen Hand **Auszugssperre des Vierkant herindrücken** und Befestigungsstück entnehmen. **Verstellungen des Zubehörs während der Operation dürfen nur dann vorgenommen werden, wenn mit der freien Hand zusätzlich das Kopflagerungszubehör festgehalten wird. Alle Bedienelemente des Befestigungsstückes sind nach erfolgter Einstellung mit Handkraft sicher zu fixieren.**



Befestigungsstücke, die als Einzelanfertigungen mit einem verlängerten Einsteckvierkant ausgeliefert werden, nur dann einsetzen, wenn sich das letzte Rückenplattensegment der OP-Tisch-Lagerfläche, unter dem sich die Vierkantaufnahme befindet, in waagrecht oder annähernd waagrecht Position befindet. Andernfalls besteht bei tief hereingeschobenem Einsteckvierkant und abwärts verstellter Rückenplatte des OP-Tisches Kollisionsgefahr mit der Unterseite des nächstfolgenden Lagerflächensegmentes.



Befestigungsstücke, die als Einzelanfertigungen mit einer verlängerten Gleitschiene ausgeliefert werden, nur bis zur maximal zulässigen Belastung von 25 kg einsetzen.

Unbedingt beachten:

Befestigungsstück ist mit einer Auszugssperre ausgerüstet.

Da beide Gelenke aus Sicherheitsgründen gebremst sind, diese beim Schließen ggf. nachjustieren, damit Zahnkupplungen ineinandergreifen und nicht Zahn auf Zahn steht.

3) Bestimmungsgemäßer Gebrauch (Zweckbestimmung)



Das Befestigungsstück für Kopfstützen ist ein OP-Tisch-Zubehör, zur Anbringung und Verstellung von Kopfstützen an der Rückenplatte von OP-Tischen. Jede andere darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. **Die maximal zulässige Belastung des Befestigungsstückes für Kopfstützen beträgt 10 kg.**

4) Sichere Anwendung



Um eine sichere Anwendung unseres OP-Tisch-Zubehörs zu gewährleisten, sind die folgenden Sicherheitsinstruktionen zu beachten. Diese gelten sowohl für das zuvor beschriebene Produkt als auch allgemein für den Einsatz von OP-Tisch-Zubehör. OP-Tisch-Zubehör darf ausschließlich durch *ausgebildetes OP-Personal* und in Übereinstimmung mit der Gebrauchsanweisung eingesetzt werden. Die Zweckbestimmung ist zu beachten. *Erweiterungen* des Zubehörs dürfen nur durch von uns freigegebene Teile erfolgen. *Modifikationen* des Zubehörs dürfen nur von uns vorgenommen werden. Zubehör zur Befestigung an den *Gleitschienen* des OP-Tisches nur an solchen Gleitschienen anbringen, die im Standardmaß 25 x 10 mm ausgeführt sind. Im Hinblick auf Maßhaltigkeit und Funktionssicherheit wird die Verwendung von OP-Tisch-Zubehör an OP-Tisch-Gleitschienen aus gezogenem statt aus gewalztem Chromnickelstahl empfohlen.

• Einstellung und Fixierung

Zubehör nur dann einsetzen, wenn alle *Verstelleinrichtungen* fixiert sind. Bei Verstellung während der Operation ist das Zubehör zusätzlich mit der freien Hand zu unterstützen, um unkontrollierte Bewegungen des Patienten oder der mit dem Zubehör zu fixierenden Körperteile auszuschließen (z.B. Gelenke von Kopfstützen oder Kreuzkloben an der Armlagerungsvorrichtung). Das gilt auch bei Verstellung von Gelenken, die mit einer Selbsthemmung ausgerüstet sind. Gelenke mit Zahnkranzverstellung stets so schließen, daß die Zähne ineinander greifen und nicht aufeinander stehen (Blickkontakt !), insbesondere bei Gelenken mit Selbsthemmung. Bei der Betätigung von Feststellschrauben und Feststellhebeln darauf achten, daß ausreichender Abstand zu feststehenden Teilen des OP-Tisches und des Zubehörs besteht, um jede Klemm- oder Quetschgefahr für die bedienende Hand auszuschließen (Blickkontakt !). Armlagerungsvorrichtungen und Beinhalter dürfen nur in Verbindung mit den mitgelieferten Haltegurten eingesetzt werden. Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch in Übereinstimmung mit dieser Gebrauchsanweisung ist eine einwandfreie Funktion des OP-Tisch-Zubehörs gewährleistet. Zusätzlich ist die sorgfältige Einstellung des OP-Tisch-Zubehörs durch qualifiziertes OP-Personal erforderlich, um eine sichere und schonende Lagerung des Patienten zu erreichen.

• Hindernisfreiheit

Stets darauf achten, daß im Verstellbereich des Zubehörs Hindernisfreiheit gegeben ist. Dies gilt insbesondere, wenn Bewegungen der OP-Tisch-Lagerfläche vorgenommen werden. Zubehörtteile, OP-Tücher, Schläuche und Kabel dürfen nicht zwischen gegeneinander bewegliche Teile kommen. Greifen Sie bei Verstellvor-

Schindler
Krankenhausentwicklung
GmbH

Postfach 15 08, D-22905 Ahrensburg
Kurt-Fischer-Straße 27 c, D-22926 Ahrensburg
Fon +49 (0) 4102 / 80 6 80-0
Fax +49 (0) 4102 / 80 6 80-28
info@schindler-krankenhausentwicklung.de
www.schindler-krankenhausentwicklung.de

268-S Befestigungsstück für Kopfstützen

Gebrauchsanweisung

Seite 2/2

gängen der OP-Tisch-Lagerfläche und bei Übernahmeprozessen von OP-Tisch-Lagerflächen nicht unter die Lagerfläche oder zwischen bewegte Teile (Quetschgefahr!). Beim Patiententransport mit seitlich an den Gleitschienen des OP-Tisches befestigtem OP-Tisch-Zubehör ist auf mögliche Kollisionsgefahren zu achten. Dies gilt insbesondere bei herausstehenden Teilen, wie z.B. Armlagerungsvorrichtungen. Wenn möglich, ist eine parallele Einstellung des OP-Tisch-Zubehöres zur OP-Tisch-Lagerfläche vorzunehmen.

• Bei abnehmbaren OP-Tisch-Lagerflächen

Bei Verwendung von *OP-Tischen mit abnehmbaren Lagerflächen*, insbesondere bei Übernahmeprozessen vor und nach der Operation, darauf achten, daß es nicht zu Kollisionen zwischen den an der Lagerfläche befestigten Zubehörteilen und der OP-Tisch-Säule sowie dem OP-Tisch-Transporter kommen kann. Dies gilt insbesondere, wenn Befestigungstücke für Kopfstützen an der Vierkantaufnahme der OP-Tisch-Rückenplatte angebracht werden und unterhalb der OP-Tisch-Lagerfläche hervorstehen. In diesem Fall sollte die Übernahme der Lagerfläche mit leicht aufwärts eingestellter Rückenplatte erfolgen.

• Einsatz von Patientenumbett-einrichtungen

Beim Einsatz von *Patientenumbett-einrichtungen* darauf achten, daß Zubehörteile vor dem Umbettvorgang von der OP-Tisch-Lagerfläche entfernt werden, um mögliche Beschädigungen der Umbett-einrichtung zu vermeiden.

• Vermeidung von Druckschäden/Verbrennungen

Punktförmige Belastungen des Patienten durch OP-Tisch-Zubehör und der Kontakt mit Metallteilen sind wegen der Gefahr von *Druckschäden und Verbrennungen* zu vermeiden.

• Vor jedem Einsatz des OP-Tisch-Zubehöres

Vor jedem Einsatz ist das OP-Tisch-Zubehör auf einwandfreien Zustand hin zu überprüfen und zu desinfizieren.

• Reinigung metallischer Flächen

Für die *Reinigung* der metallischen Flächen sind schwach alkalische Allzweckreiniger (Seifenlauge) geeignet, die möglichst Tenside und Phosphate als reinigungsaktive Komponenten enthalten. Bei extremer Verschmutzung sollte das Reinigungsmittel konzentriert angewendet werden. Anschließend sind die behandelten Flächen mit klarem Wasser nachzuspülen und verbleibende Wasseransammlungen mit einem trockenen Tuch zu entfernen. Außerdem soll-

ten die *Anwendungshinweise der Reinigungsmittelhersteller* beachtet werden.

• Desinfektion metallischer Flächen

Zur *Desinfektion* der metallischen Flächen sind alle Flächendesinfektionsmittel geeignet, die kein Chlor oder chlorabspaltende Verbindungen enthalten. Das Desinfektionsmittel sollte in der Liste der DGHM (Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie, Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck) aufgeführt sein. Außerdem sollten die *Anwendungshinweise der Desinfektionsmittelhersteller* beachtet werden.

• Polster

Für *OP-Tisch-Zubehör mit Polstern* gelten die Grundlegenden Anforderungen an Medizinprodukte gemäß Anhang I der Richtlinie 93/42/EWG (II. Anforderungen an die Auslegung und die Konstruktion, Punkt 7 'Chemische und physikalische Eigenschaften'). Da Erkenntnisse über die biologische Langzeitverträglichkeit bei Polsterungen in der Medizintechnik nicht vorliegen empfehlen wir, Polster abzudecken. Dies gilt auch für OP-Tisch-Zubehör, das mit Leder oder gepolstertem Leder ausgerüstet ist.

Zur Reinigung von Polstern keine Lösungsmittel, wie Verdünnungen oder Aceton einsetzen. Ebenso zur Reinigung keine scharfen Gegenstände verwenden, um Beschädigungen der Oberflächenbeschichtung des Polsterbezugsmaterials zu vermeiden. Die Desinfektion von Polstern mit handelsüblichen Flächendesinfektionsmitteln lange Einwirkzeiten vermeiden, um der Gefahr von Beschädigungen der Klettbandlebefestigungen sowie der Gefahr der Bildung zündfähiger Luft-Gas-Gemische entgegenzuwirken. Für die Klett-/Haftbandbefestigungen des Polsters empfehlen wir die Sprühdeseinfektion. In diesem Bereich ist der Einsatz von Wischtüchern zu vermeiden, um die Ablagerung von Fasern im Klettband zu vermeiden. Polster nicht in Flüssigkeiten tauchen, sondern abwischen. Außerdem Polster nicht in Sterilisatoren behandeln. Zum Abnehmen der Polster von der Grundplatte die Klett-/Haftbandbefestigung lösen, in dem die flache Hand zwischen Polster und Grundplatte geschoben wird. Polster niemals einseitig und mit Gewalt von der Grundplatte abreißen. Ventilöffnungen auf der Rückseite des Polsters nicht verschließen, da mit diesen Öffnungen der geregelte Druckausgleich im Polster bei Belastung hergestellt wird. Im übrigen ist durch Konstruktion und Materialeigenschaften der Ventilöffnungen sichergestellt, daß keine Flüssigkeiten in das Innere des Polsters eindringen können. Beschädigte Polster aus hygienischen Gründen und wegen der möglichen Beeinträchtigung der elektrischen Leitfähigkeit des Polsterbezuges unverzüglich auswechseln.

Befestigungsgurte nur in geschlossenem Zustand waschen (max. 60° C, nicht schleudern oder chemisch reinigen!), um den Verschleiß und andere Wäscheteile zu schonen. Für die Anbringung von selbstklebenden Klettbandstreifen, Position auf der Grundplatte festlegen, Grundplatte reinigen und entfetten, Schutzfolie entfernen, Klettband fest andrücken. Die Reaktionszeit des Klettbandstreifens beträgt 24 Stunden, erst dann erreicht dieser seine volle Haltekraft.

• Hochfrequenz-Chirurgie

Bei Einsatz von *Hochfrequenz-Chirurgie* wird die gegenüber dem OP-Tisch isolierte Lagerung des Patienten gefordert (siehe DIN VDE 0753 Teil 1).

• Instandsetzung

Defektes Zubehör nicht verwenden und sofort instandsetzen lassen. Die Instandsetzung muß nach den anerkannten Regeln der Technik und nach unseren Vorgaben erfolgen. Wir empfehlen, Instandsetzungsarbeiten durch unseren Service durchführen zu lassen. Für die Instandsetzung stehen eine eigene Werkstatt, ein umfangreiches Ersatzteillager und qualifiziertes Personal zur Verfügung. Für die Dauer von Instandsetzungen können Zubehörteile leihweise von uns zur Verfügung gestellt werden.

5) Konformitätserklärung

Dieses OP-Tisch-Zubehör (Klasse I, Regel 1) stimmt mit dem nachfolgenden Konformitätsbewertungsverfahren überein: Anhang VII gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 93/42/EWG des Rates vom 14. Juni 1993 über Medizinprodukte. Angewandte harmonisierte Normen: DIN EN 60601-2-46, DIN EN 60601-1, DIN EN 292-1, DIN EN 292-2.

6) Zu dieser Gebrauchsanweisung

Gebrauchsanweisung stets in Nähe dieses OP-Tisch-Zubehöres aufbewahren und jeden Anwender mit deren Inhalt vertraut machen. Die einwandfreie Funktion dieses OP-Tisch-Zubehöres ist nur dann gewährleistet, wenn es in völliger Übereinstimmung mit dieser Gebrauchsanweisung verwendet wird. Ergänzend zu dieser Gebrauchsanweisung ist die Gebrauchsanweisung des OP-Tisches oder OP-Tisch-Systemes zu beachten, an dem dieses Zubehör verwendet wird.

7) Gewährleistung

Die Gewährleistungsfrist beträgt 24 Monate ab Lieferdatum. Die Gewährleistungspflicht erstreckt sich nicht auf Teile (Polster und Verschleißteile), die durch natürlichen Verschleiß eine kürzere Lebensdauer als die gesetzlichen Gewährleistungsfristen haben und die aufgrund des natürlichen Verschleißes unbrauchbar oder schadhaft werden. Keine Gewähr kann übernommen werden für Schäden, die aus nachstehenden Gründen entstanden sind: ungeeignete oder unsachgemäße Verwendung, fehlerhafte Montage bzw. Inbetriebsetzung durch den Besteller oder Dritte, fehlerhafte oder nachlässige Behandlung, ungeeignete Betriebsmittel, Nichtverwendung von Original-Ersatzteilen. Bitte beachten Sie Punkt 7 unserer allgemeinen Liefer- und Verkaufsbedingungen 01/2002.

Stand 01/2002.
Technische Änderungen vorbehalten.

Schindler Krankenhausentwicklung GmbH

Postfach 15 08, D-22905 Ahrensburg
Kurt-Fischer-Straße 27 c, D-22926 Ahrensburg
Fon +49 (0) 4102 / 80 6 80-0
Fax +49 (0) 4102 / 80 6 80-28
info@schindler-krankenhausentwicklung.de
www.schindler-krankenhausentwicklung.de